

Zeitschrift: Vox Romanica

Herausgeber: Collegium Romanicum Helvetiorum

Band: 6 (1941-1942)

Nachruf: Oiva Johannes Tuulio (Tallgren) : 17. Januar 1878 - 21. Juni 1941

Autor: Steiger, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oiva Johannes Tuulio (Tallgren)

17. Januar 1878 – 21. Juni 1941

O. J. Tuulio-Tallgren, Ordinarius für romanische Philologie an der Universität Helsinki, ist am 21. Juni 1941 nach längerer Krankheit erst 63jährig verstorben. — Mit ihm verliert die finnische Philologie einen ihrer bedeutendsten Vertreter und Begründer. Tallgren war, wie mancher andere bekannte Romanist, ursprünglich Altphilologe und hat durch seine Entwicklung und Leistung aufs neue die innerhalb der romanistischen Jugend zu wenig verbreitete und beachtete Wahrheit erhärtet, daß gründliche Kenntnis der klassischen Sprachen für den Neuphilologen sich fruchtbar und anregend auswirkt. Im Grunde ist der Übergang vom Latinisten zum Romanisten ja nur eine Frage der Grenzziehung, und ein Entwicklungsgeschichtlich interessierter Latinist wird der Versuchung, ins romanistische Lager überzugehen, kaum widerstehen können. — So hat wohl auch Tuulio den Weg zur lebenden Sprache gefunden und bezeichnenderweise sich zuerst einem der archaischen und konservativen Gebiete der Romania zugewandt, das lateinischen Sprachgeist besonders treu bewahrt hat.

Seine Dissertation, *Estudios sobre la Gaya de Segovia*, mit der er 1907 promovierte, war wohl die erste spanisch geschriebene These, die von einer finnischen Universität akzeptiert wurde. In einem gewissen Sinne hat dieses erste romanische Thema, trotz aller anderen späteren Arbeiten, ihn durchs Leben begleitet: der Dissertation sollte eine Gesamtausgabe des Textes folgen, deren Vorbereitung er vor wenigen Jahren glücklich abgeschlossen hatte. Ein tragisches Geschick ließ die Madrider Druckerei, die den bereits umbrochenen Satz barg, zum Opfer der Bomben des spanischen Bürgerkriegs werden. Tuulio besaß genug menschliche Größe, um diesen persönlichen Schmerz angesichts des Elends und der Verzweiflung eines ganzen Volkes nicht ins Überdimensionale zu verzerren; es ist aber wohl erlaubt, zu hoffen, daß künftig ein Hispanist die soweit geförderte Veröffentlichung durchführen wird, um dem Verstorbenen einen letzten Liebesdienst zu erweisen.

Seine vorwiegend lexikologisch orientierte Dissertation führte ihn zu weiteren Studien auf diesem Gebiete, die ihn notwendigerweise auf die Arabistik verwiesen. Und wieder sollte ihn die Anziehungskraft des neu entdeckten Reiches so stark erfassen, daß die Forschertätigkeit seiner letzten Jahre ganz der Arabistik verhaftet erscheint. Zunächst aber folgte eine Periode fruchtbare Durchdringung, die uns zahlreiche wertvolle und anregende Publikationen geschenkt hat, die fast alle um die Terminologie der hispano-arabischen Astronomen kreisen. — Tuulio zeigte schon in

jungen Jahren besonderes Interesse an der Himmelwelt und beschäftigte sich in seinen Mußestunden gerne mit astronomischen Fragen. So wurde er durch die altspanische Literatur über Astronomie besonders angezogen, und dieser glücklichen Begegnung persönlicher und wissenschaftlicher Elemente — die jeder geistigen Arbeit erst inneres Leben verleiht — verdanken wir eines der grundlegenden Werke der sonst so karg dotierten « himmlischen » Arabistik. *Los nombres árabes de las estrellas y la transcripción alfonsina* sind ein Kernstück sowohl der Studien Tuulios überhaupt als auch der Sternnamenforschung im allgemeinen. Die noch nicht geschriebene Gesamtdarstellung der arabischen Sternenonomasiologie wird sich wesentlich auf Tuulios bedeutende Vorstudie zu stützen haben.

Wir erwähnten schon, daß Tuulios letzte Epoche als rein arabisch bezeichnet werden kann; es ist aber bedeutsam festzustellen, daß die Wendung durch ein besonderes Moment ausgelöst wurde. In dem arabischen Geographen Idrīsī stieß Tuulio auf jene geheimnisvollen Angaben und Mitteilungen über den Norden Europas, die ihn um so mehr fesseln mußten, als die ersten Jahrhunderte der finnisch-baltischen Geschichte von keiner anderen Quelle beleuchtet werden können. Auch die durch diesen Fund angeregten Arbeiten sind von großer Tragweite. Über das Verdienst hinaus, das sich der Forscher um die Frühgeschichte seiner Heimat erwarb, förderte er durch seine Idrīsī-Studien das noch im Dunkel liegende Problem der arabischen Handelsstraßen, die abseits von den bekannten Mittelmeerwegen vom Kaspischen Meer aus der Wolga entlang nach Skandinavien führten.

Auch seine letzte Arbeit, die teilweise wieder in romanistische Bezirke hinüberreicht, beschäftigt sich mit einem der dunkelsten Autoren arabischer Zunge. Noch während seiner Krankheit vollendete er die Neuherausgabe und Interpretation einiger Gesänge des Ibn Quzmān, dessen berühmter *Cancionero* eine ebenso berühmte Crux aller Hispano-Arabisten bildet.

Wir haben in diesem Gedenkblatt nicht alle Arbeiten Tuulios verfolgt. Wir versuchten, das Profil seiner wissenschaftlichen Persönlichkeit nachzuzeichnen und darzutun, in wie hohem Maße Romanisten und Orientalisten diesem Forscher verpflichtet sind, dessen Geist und Name von allen, die ihm begegneten durften, in dankbarer Verehrung bewahrt werden wird. *A. Steiger.*

Ausgewählte Bibliographie:

1907: *Estudios sobre la Gaya de Segovia*; tesis presentada en la Universidad de Finlandia, Helsinki.

- 1908: *Observations sur les manuscrits de l'Astronomie d'Alphonse le Sage*; NM 1908.
- 1909: *Sur la rime italienne et les Siciliens du XIII^e siècle*; MSNH 5.
- 1909: *Sur une chanson de Rinaldo d'Aquino*; NM 11.
- 1911, 1912, 1914: *Glanures catalanes et hispanoromanes I-IV*; NM 13, 14, 16.
- 1917: *Edition critique du chansonnier Rinaldo d'Aquino*; MSNH 6.
- 1924: *Le problème latin vulgaire de ABIETEM, ARIETEM, PARIETEM*; MSNH 7.
- 1925: *Los nombres árabes de las estrellas y la transcripción alfon-sina*; *Homenaje a Menéndez Pidal*, II, 633.
- 1925: *L'Astronomie espagnole d'Alphonse X et son modèle arabe*; *Studia orientalia*.
- 1928: *Un point d'astronomie gréco-arabo-romane*; NM.
- 1928: *Survivance arabo-romane du Catalogue d'étoiles de Ptolémée*; *Studia orientalia*.
- 1928: *La description de l'étoile « ε Virginis » dans l'Astronomie d'Alphonse X*; RFE.
- 1930: *Notas filológicas de astronomía Alfonsina*; *Miscelánea em honra de D. Carolina Michaëlis de Vasconcellos*.
- 1930: *IDRISI, la Finlande et les autres pays baltiques orientaux*; *Studia orientalia*, III.
- 1932: *Glanures catalanes et arabes*; *Miscelánea a D. A. Ma. Alcover*.
- 1932: *Locutions figurées, calquées et non calquées, essai de classification pour une série de langues littéraires*; MSNH 9.
- 1934: *Acerca del literalismo arábigo-español de la Astronomía Alfonsina*; Al-An 2.
- 1934: *Uma perspectiva grega na astronomia medieval*; *Homenagem ao Dr. Leite de Vasconcelos*.
- 1936: *Du Nouveau sur Idrisi*, *Studia orientalia*, VI.
- 1938: *Zu Svalocin und Rotanev*; *Die Himmelswelt*.
- 1941: *Ibn Quzmān, poète hispano-arabe bilingue, édition critique partielle et provisoire*; *Stud. orient.*, IX.